



EINWOHNERGEMEINDE

---

**Reglement über Gemeindebeiträge  
an die schulergänzenden Betreuungsangebote der  
Gemeinde Allschwil**

**vom 27. Oktober 2010**

---

## INHALTSVERZEICHNIS

§ 1	Zweck .....	3
§ 2	Geltungsbereich .....	3
§ 3	Beitragsberechnung .....	3
§ 4	Massgebendes Einkommen .....	3
§ 5	Änderung der Familien- und Einkommensverhältnisse.....	4
§ 6	Rabatt bei mehreren Kindern .....	4
§ 7	Subventionsschlüssel .....	4
§ 8	Härtefälle .....	4
§ 9	Abrechnung .....	5
§ 10	Verfahren .....	5
§ 11	Rechtsmittel .....	5
§ 12	Aufhebung bisherigen Rechts .....	5
§ 13	Inkrafttreten .....	5
Anhang 1: Subventionsschlüssel .....		6

Der Einwohnerrat, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1970 über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt)<sup>1</sup> sowie auf § 10 Absatz 1 Buchstabe c des Bildungsgesezt vom 6. Juni 2002<sup>2</sup>, beschliesst:

### **§ 1 Zweck**

Dieses Reglement regelt die finanziellen Beiträge der Gemeinde Allschwil an die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, welche die schulergänzenden Betreuungsangebote der Primarschule Allschwil in Anspruch nehmen.

### **§ 2 Geltungsbereich**

Die Beiträge an die Kosten der schulergänzenden Betreuungsangebote der Gemeinde Allschwil werden ausschliesslich für Kinder gewährt, deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte in Allschwil zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

### **§ 3 Beitragsberechnung**

<sup>1</sup>Zur Bemessung des Beitrages an die Betreuungskosten werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- a) Massgebendes Einkommen
- b) Anzahl Kinder der Familie, welche die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen.

<sup>2</sup>Zur Berechnung des Beitrages an die Betreuungsangebote werden alle Kinder berücksichtigt, welche ein Angebot der Primarschule besuchen, im gleichen Haushalt wohnen und vom massgebenden Einkommen gemäss § 4 abhängig sind.

<sup>3</sup>Grundsätzlich wird für jedes Kind ein nicht subventionierter Kostenbeitrag erhoben (Sockelbeitrag); vorbehalten bleibt der Rabatt bei mehreren Kindern gemäss § 6.

### **§ 4 Massgebendes Einkommen**

<sup>1</sup>Das massgebende Einkommen entspricht dem steuerbaren Einkommen. Dieses setzt sich, gemäss definitiver Staats- und Gemeindesteuerveranlagung des dem Schuljahr vorausgehenden Steuerjahres, aus sämtlichen Einkünften und Abzügen derjenigen Elternteile, die mit dem Kind im gleichen Haushalt leben, zusammen.

<sup>2</sup>Bei Konkubinatspaaren mit gemeinsamen Kindern werden die beiden massgebenden Einkommen zusammengerechnet.

<sup>3</sup>Bei Konkubinatspaaren ohne gemeinsame Kinder erfolgt die Zusammenrechnung erst nach zwei Jahren faktischen Zusammenlebens.

<sup>4</sup>Bei Personen, die der Quellensteuer unterliegen, entspricht das massgebende Einkommen dem Bruttolohn abzüglich einer generellen Reduktion um 20%.

---

<sup>1</sup> SGS 180

<sup>2</sup> SGS 640

## **§ 5 Änderung der Familien- und Einkommensverhältnisse**

<sup>1</sup>Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt jährlich aufgrund der aktuellen Einkommenssituation der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

<sup>2</sup>Dauernde Veränderungen der Familienverhältnisse, Änderungen des Zivilstandes sowie der Einkommensverhältnisse haben die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten innert 14 Tagen der Gemeindeverwaltung zu melden.

<sup>3</sup>Bei dauernden Veränderungen der Familienverhältnisse und entsprechenden Auswirkungen auf die Einkommensverhältnisse um 25% wird auf schriftlichen Antrag der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten an die Gemeindeverwaltung eine Neuberechnung vorgenommen. Der Antrag ist durch geeignete Unterlagen (Steuerveranlagungen, Lohnauszüge etc.) zu belegen.

<sup>4</sup>Kommen Eltern bzw. Erziehungsberechtigte ihrer Meldepflicht nicht nach, kann die Gemeindeverwaltung den Gemeindebeitrag kürzen oder verweigern.

<sup>5</sup>Eine rückwirkende Gültigkeit ist ausgeschlossen.

## **§ 6 Rabatt bei mehreren Kindern**

<sup>1</sup>Besuchen mehrere Kinder der gleichen Familie die Betreuungsangebote, so wird ein Rabatt gewährt.

<sup>2</sup>Für das zweite Kind entfällt die Entrichtung des Sockelbeitrags gemäss § 3 Absatz 3. Ab drei Kindern entfallen alle Sockelbeiträge.

## **§ 7 Subventionsschlüssel**

<sup>1</sup>Der Subventionsschlüssel berücksichtigt die Vorgaben dieses Reglements und legt die Einkommensgrenzen und die Abstufung der Subventionsbeiträge fest.

<sup>2</sup>Der Subventionsschlüssel bildet integrierenden Bestandteil dieses Reglements (Anhang 1).

<sup>3</sup>An die Kosten der Verpflegung sowie an die Sockelbeiträge werden keine Gemeindebeiträge ausgerichtet.

## **§ 8 Härtefälle**

<sup>1</sup>Wo aussergewöhnliche Verhältnisse es rechtfertigen, kann der Gemeinderat ausnahmsweise sowie zu Gunsten der gesuchstellenden Person von den Bestimmungen dieses Reglements abweichen.

<sup>2</sup>Entsprechende Gesuche sind der Gemeindeverwaltung unter Beilage der notwendigen Unterlagen (Steuerveranlagungen, Lohnauszüge etc.) einzureichen.

## **§ 9 Abrechnung**

<sup>1</sup>Die Gemeindeverwaltung stellt die Leistungen der Betreuung den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten jeweils monatlich in Rechnung.

<sup>2</sup>Die um den allfälligen Gemeindebeitrag gekürzten Rechnungen sind von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten innert 30 Tagen zu bezahlen.

<sup>3</sup>Liegt zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung keine definitive Steuerveranlagung vor, werden die Gemeindebeiträge (Subventionen) sistiert.

## **§ 10 Verfahren**

<sup>1</sup>Beiträge werden nur auf begründetes Gesuch hin gewährt.

<sup>2</sup>Die Zusicherung gilt – mit Ausnahme von § 5 Absatz 3 – für ein Schuljahr.

<sup>3</sup>Für den Vollzug ist die Gemeindeverwaltung zuständig.

## **§ 11 Rechtsmittel**

<sup>1</sup>Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung kann innert 10 Tagen nach Erhalt Beschwerde beim Gemeinderat erhoben werden.

<sup>2</sup>Gegen Verfügungen des Gemeinderates kann innert 10 Tagen nach Erhalt Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden.

## **§ 12 Aufhebung bisherigen Rechts**

Alle bisherigen, diesem Reglement widersprechenden kommunalen Erlasse und Beschlüsse werden aufgehoben.

## **§ 13 Inkrafttreten**

Dieses Reglement tritt, nach Annahme durch den Einwohnerrat sowie nach Genehmigung durch die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion am 1. August 2011 in Kraft.

Dieses Reglement ist vom Einwohnerrat am 27. Oktober 2010 beschlossen worden.

### **IM NAMEN DES EINWOHNERRATES**

Die Präsidentin: Kathrin Gürtler

Die Sekretärin: Sandra Steiner

Genehmigt von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mit Verfügung vom 23. März 2012.

## Anhang 1

### Subventionsschlüssel schulergänzende Betreuungsangebote Allschwil

Höchstgrenze steuerbares Einkommen in CHF	110'000.00
Höchstgrenze Subvention	90%
Untergrenze steuerbares Einkommen in CHF	39'000.00
Untergrenze Subvention	10%

Es wird ausschliesslich der Tagesansatz subventioniert (ohne Verpflegung und Sockelbeiträge).

Steuerbares Einkommen in CHF	Subvention in %
> 110'001.00	0.00
< 110'000.00	10.00
< 107'160.00	13.20
< 104'320.00	16.40
< 101'480.00	19.60
< 98'640.00	22.80
< 95'800.00	26.00
< 92'960.00	29.20
< 90'120.00	32.40
< 87'280.00	35.60
< 84'440.00	38.80
< 81'600.00	42.00
< 78'760.00	45.20
< 75'920.00	48.40
< 73'080.00	51.60
< 70'240.00	54.80
< 67'400.00	58.00
< 64'560.00	61.20
< 61'720.00	64.40
< 58'880.00	67.60
< 56'040.00	70.80
< 53'200.00	74.00
< 50'360.00	77.20
< 47'520.00	80.40
< 44'680.00	83.60
< 41'840.00	86.80
unter 39'000.00	90.00

Wenn der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung jeweils per Juni um mehr als 5 Indexpunkte gestiegen ist, werden die für die Subventionierung massgebenden Einkommensgrenzen auf das folgende Schuljahr um die eingetretene kumulierte Teuerung erhöht und auf CHF 1'000.00 gerundet.

Stand per Juli 2010, Index: 103.4 (Basis Dezember 2005 = 100)